

Inhalt.

Zweite Epoche. Die Wiedergeburt im Elend.

Erstes Kapitel.

Seite

Die babylonische Verbannung. Milde Nebukadnezars gegen die jüdischen Exulanten. Ihre Wohnsitze in Babylonien. Fortbestand der Familienverbände. Landbesitz der Exulanten; Civil-Merodach folgt auf Nebukadnezar. Seine Gunst für Jojachin. Sein Sturz und Tod. Zahl der jüdischen Verbannten. Ezechiels Tätigkeit in der ersten Zeit der Verbannung. Beginn einer Sinnesänderung. Zersprengte Überbleibsel der Zehnstämme in Babylonien mit den Judäern in Lebensgemeinschaft. Vertiefung in das Christtum. Baruch, Sammler der Jeremianischen Reden und des umfassenden Geschichtsbuchs. Die Bußpsalmen der exilischen Zeit. Die Trauernden um Zion. Die Richtung nach Jerusalem beim Gebete. Die Bethäuser. Proselyten für die jüdische Lehre. Judäer in Babylonien verlegen sich auf Handel und erlangen Reichthum. Nachahmung der babylonischen Sitten. Die fromme und die weltliche Partei. Poetische Schöpfungen dieser Zeit. Neue Psalmen und neue Sprüche. Das Buch Hiob und seine Bedeutung . . .

1—12

Zweites Kapitel.

Die nahende Erlösung. Nabonad, Usurpator von Babylonien und Cyrus. Das Gesuch der Judäer um Rückkehr von Nabonad verweigert. Haß der Nationalgesinnten gegen Babylon. Nabonads Verfolgung gegen sie. Die Märtyrer für die jüdische Lehre. Die exilischen Propheten. Der babylonische Jesaja. Seine Tiefe und sein Schmelz. Die von ihm aufgestellte Heilslehre. Seine Tröstungen, Ermahnungen und Hoffnungen. Cyrus' Kriegszug gegen Babylonien. Babels Sturz. Das völlige Schwinden des Göpenthums aus der jüdischen Gemeinde in Babylonien. Eifer

für die Rückkehr. Cyrus erteilt die Erlaubnis dazu. Serubabel, Jeschua und die übrigen zehn Führer. Zahl der Rückkehrenden und ihre Freude

43—70

Drittes Kapitel.

Der Auszug aus Babel und das neue Gemeinwesen in Juda. Der freudige Auszug. Die Beteiligung der Zurückgebliebenen. Besitznahme des Gebietes. Rückkehr jüdischer Flüchtlinge aus vielen Ländern. Anschluß von Proselyten. Einweihung des Altars. Vorkehrungen zum Bau des Tempels. Grundsteinlegung. Stellung zu den Samaritanern. Störung des Tempelbaues. Feindseligkeit von seiten der Nachbarn. Mißernte und Verwilderung. Die Mutlosigkeit. Die tröstenden Psalmen. Nabyses' Tod und Darius' Thronbesteigung. Chaggais und Zacharias Ermahnungen, den Tempelbau fortzusetzen, finden Anklang. Bedeutung ihrer prophetischen Reden. Fortsetzung des Tempelbaues. Darius' Teilnahme an den Judäern. Vollendung des Tempels und Einweihung. Beschaffenheit des Heiligtums. Die Stadt Jerusalem. Die Bezirksenteilung und die Steuern. Die Tempelbeamten. Spannung zwischen Serubabel und Jeschua. Die Psalmen, Ausdruck der Stimmungen in dieser Zeit. Serubabel weicht vor dem Hohenprieester. Die Statthalter Judäas. Vereinigung mit den Samaritanern und Nachbarn und Verschwägerung mit ihnen. Sanballat und Tobija

71—111

Viertes Kapitel.

Esra und Nehemia. Verhältnis der Judäer in der Heimat und in Persien zueinander. Der Mundschent Nehemia. Günstige Lage der Judäer in Persien unter Artaxerxes. Nehemia, Mundschent des Königs. Eifer für das Gesetz unter den persischen Judäern. Esra. Seine Tätigkeit, das Gesetz zu erfüllen und zu lehren. Esras Auswanderung nach Judäa mit einem großen Gefolge. Artaxerxes' Gunstbezeugung für ihn. Esras Ankunft in Jerusalem. Klage über Mischehen. Esra reißt die Gemeinde zur Reue darüber hin. Trennung von den fremden Frauen und Kindern. Folgen der Absonderung. Feindseligkeit der Nachbarvölker gegen Jerusalem. Zerstörung der Befestigungsmauer. Zerschandenheit in Judäa. Nehemias Stellung am persischen Hofe. Seine Ankunft in Jerusalem. Seine Hofhaltung und seine Pläne. Die Befestigung der zerstörten Mauern. Hindernisse von seiten der Nachbarvölker und Sanballats. Die falschen Propheten. Nehemias Sorgfalt für die Unglücklichen; er bevölkert das halbverödete Jerusalem und säubert die Geschlechter. Esras Vorlesungen aus dem Gesetzbuche. Selu-

sucht des Volkes nach dem Worte der Thora. Zweitmalige Sondernung von den Mischehen. Die große Versammlung unter Esra und Nehemia zur Befolgung der Gesetze. Einweihung der Mauern Jerusalems. Befestigung des Tempels durch die Burg Birah, Einsetzung von Beamten. Sorgfalt für die Abgaben an Chroniden und Leviten. Nehemias Rückkehr nach Susa. Rückfall in Mischehen. Der Hohepriestersohn Manasse heiratet Sanballats Tochter. Zwietracht in Jerusalem. Der Prophet Maleachi. Sehnsucht nach Nehemia, seine zweitmögliche Ankunft in Jerusalem und seine Maßregeln. Nebenbuhlerischer Kultus auf dem Berge Gerisim von Sanballat und Manasse eingeführt. Nehemias Denkschrift und Lob	112—155
--	---------

Fünftes Kapitel.

Das sopherische Zeitalter. Haß der Samaritaner gegen die Judäer. Sanballat baut ein nebenbuhlerisches Heiligtum auf dem Berge Gerisim. Manasse, Hohepriester dieses Tempels. Die Samaritaner geben sich als Nachkommen Josephs oder Ephraims aus. Ihre verdorbene Sprache. Sie nehmen die Thora als Lebensregel an. Die Judäer formulieren im Gegensatz ihr Bekenntnis als Zudentum. Das Jobel- und Sabbatjahrgesetz. Sorge für die Armen. Der hohe Rat mit siebenzig Mitgliedern. Die regelmäßigen Vorlesungen aus dem Pentateuch. Die Einführung der assyrischen Schriftzeichen. Einführung des Lehrhauses. Die Tätigkeit des hohen Rates oder der Sopherim. Die „Umzäunungen“. Die Sabbatstrenge. Die Sabbatweihe. Das Passahfest. Die Gebete. Die Vorlesung aus den Propheten. Der geistige und der Opfer-Gottesdienst. Die Engel- und Dämonenlehre. Die Reinheits- und Unreinheitsgesetze	156—188
---	---------

Sechstes Kapitel.

Die letzten persischen und die ersten mazedonischen Herrscher über Judäa. Dürftiger Geschichtsstoff aus der letzten Zeit des Perserreiches. Artaxerxes Mnemon und Artaxerxes Ochus führen den Bilderkultus ein. Judäer in Ungnade bei ihnen. Religionsverfolgung und Standhaftigkeit. Verbannung von Juden an den Kaspi-See. Streit um das Hohepriestertum zwischen Jochanan und Josua. Der letztere im Tempel ermordet. Bagoses, der Eunuch, legt deswegen den Judäern Strafgelber auf. Ihre hilflose Lage in der letzten persischen Zeit. Das Schrifttum. Die Chronik, ihre Anlage und ihr Lehrzweck. Die Griechen und das Griechentum. Alexander der Große von Mazedonien und sein Verhalten zu den Judäern. Unzufriedenheit der Samaritaner. Juda wird zur Provinz Cölesyrien gerechnet. Die zerstörenden Kriege der Nach-

folger Alexanders untereinander. Jerusalem von Ptolemäus eingenommen. Juda wird zu dem lagidisch-ägyptischen Reiche geschlagen. Die judäischen Kolonien in Ägypten und Syrien und die griechischen Kolonien in Palästina 189—214

Siebentes Kapitel.

Simon der Gerechte und seine Nachkommen. Armut der Zeit, Getrenntheit der Glieder des judäischen Volkes durch die Entstehung des seleuzidischen oder ptolemäischen Reiches. Simon I., der Gerechte, besetzt Jerusalem und den Tempel und legt eine Wasserleitung an. Er wurde von der Poesie verherrlicht. Sein Lehrspruch. Sein Jünger Antigonos aus Socho und sein Denkspruch. Die Nasiräer und Thasibäer. Simon der Gerechte gegen die Nasiräergelübde. Seine Kinder. Fehden zwischen Syrien und Ägypten. Ptolemäus III. Euergetes erobert Syrien. Onias' II. Verwicklung mit dem ägyptischen Hofe. Joseph, Sohn Tobijas, beginnt eine Rolle zu spielen. Wird Vorsteher des Volkes, reist nach Alexandrien und wird eine beliebte Persönlichkeit bei Hofe. Er wird Steuerpächter für ganz Palästina. Seine Strenge im Eintreiben der Schätzung. Krieg zwischen Antiochos dem Großen und Philopator. Schlacht bei Raphia. Wirkung von Josephs Stellung und Reichthum auf die Bevölkerung Jerusalems, Griechische Sitten im Schwang. Die Unzüchtigkeit an Philopators Hof und in Alexandrien. Joseph nimmt Teil daran. Seine Lüsterheit nach einer Tänzerin. Geburt seines Sohnes Hyrkanos. Das Dionysosfest der Festsöffnung und des Weintausches in Judäa eingeführt und damit unzüchtiges Leben und Ueberhebung über Lehre und Gesetz. Zwietracht unter Josephs Söhnen. Hyrkanos, Liebling des alexandrinischen Hofes. Die Entstehung des Hohenliedes und sein Lehrzweck. Antiochos des Großen Angriff auf Ägypten. Eine syrische und ägyptische Partei in Judäa. Skopas erobert Jerusalem, richtet Zerstörungen an und besetzt die Akra. Schlacht bei Panion. Besiegung Skopas'. Antiochos' Freibrief für die Judäer. Seine Niederlage gegen die Römer und sein Tod 215—245

Achstes Kapitel.

Das Vorspiel zu den Mattabäerkämpfen. Feindseliger Geist der Philister, Idumäer und Samaritaner gegen Judäer. Ansiedelung von Judäern in Städten mit griechischer Bevölkerung, in Joppe, Jamnia, in Galiläa und in den neu entstandenen Städten, Sepphoris, Gischala, Totapata, Gamala von Babylonien aus. Neigung vieler Judäer sich durch griechische Sitten den Nachbarn zu nähern und von ihnen ebenbürtig behandelt zu werden. Die Partei der Griechlinge oder Hellenisten. Abneigung gegen

Lehre, Gesetz und Sitte. Partei der Chassidäer. Nagesch oder Nakis „Vater der Judäer“, strenger Bekämpfer der hellenistischen Neuerungen. Josë ben-Josëfer und Josë ben-Jochanan. Die Mittelpartei. Onias III. Simon Tempelausscher und seine Brüder Menelaos und Lysimachos und die Tobiaden. Hyrkanos' Reichthum und Bauten. Simons Angeberei bezüglich des Tempelschatzes. Heliodor, für den Tempelraub abgeordnet, kehrt unverrichteter Sache zurück. Neue Verleumdungen gegen Onias. Seine Reise nach Antiochien. Neue Ränke gegen ihn, ihn zu entsetzen. Sirachs Spruchdichtung gegen die Verirrungen der Zeit . . . 246—267

Neuntes Kapitel.

Die gewaltsame Hellenisierung. Antiochos Epiphanes, sein Charakter und seine Bildungsgeschichte. Seine Rückkehr aus Rom und sein auffallendes Betragen. Er setzt Jason-Jesua zum Hohenpriester ein und entsetzt Onias III. Die Einführung von Kampf- und Wettübungen in Gymnasien zu Jerusalem. Jason sendet Festgesandte nach Syrus zur Teilnahme an den olympischen Spielen. Er wird von Menelaos verdrängt. Dieser entwendet Tempelgefäße, um Vestechungen üben zu können, und läßt Onias III. umbringen. Aufstand gegen Lysimachos und Menelaos in Jerusalem. Anklagen und Erbitterungen. Menelaos schwärzt die Judäer und das Judentum an. Antiochos' kriegerische Angriffe auf Agypten. Gerücht von seinem Tode in Jerusalem. Jason bemächtigt sich der Stadt und nimmt Rache an seinen Feinden. Antiochos überfällt Jerusalem, richtet ein Blutbad an, dringt in den Tempel und raubt die Geräte und Kostbarkeiten. Seine lügenhafte Verklärung des Judentums. Sein zweiter Feldzug gegen Agypten. Seine Demütigung durch die Römer und seine Wut gegen die Judäer. Gemekel in Jerusalem. Zerstörung der Mauern und Einäscherung der Tempelpforten. Antiochos' Religionszwang. Entweihung des Tempels. Die auswärtigen Judäer. Die Märtyrer. Die Chassidäer ermahnen zur Standhaftigkeit und werden in Höhlen verbrannt. Der Schmerzenspsalm 268—295

Zehntes Kapitel.

Die makkabäische Erhebung. Der Hasmonäer Mattathia und seine fünf Söhne. Apelles fordert sie in Modin zum Göhenopfer auf. Mattathias' Eifer. Anschluß der Chassidäer. Flucht ins Gebirge. Beschluß am Sabbat zu kämpfen. Kleine Fehden. Mattathias' Tod. Juda Makkabi Feldherr. Seine Tugenden. Seine Fehden. Zuwachs seines Anhanges. Sein erster Sieg in offener Feldschlacht gegen Apollonios. Größerer Sieg gegen Heron. Antiochos' Geld-

verlegenheit. Der Befehl, das jüdische Volk zu vernichten. Anlage und Zweck des Buches Daniel und des Buches Esdr. Judas Sieg über Bysias 296—319

Elftes Kapitel.

Die Tempelweihe und Juda Makkabis Siege und Tod. Zug nach Jerusalem. Anblick der entweihten Stadt und des Heiligthums. Entfernung der Götzenbilder und Zerstörung des Altars. Einweihung durch Opfer, Dankgebete und Psalmen. Die Einsetzung des Chanukah- oder Lichtfestes. Wiederherstellung der alten Ordnung. Ausschluß der Athroniden, die sich am Göthentum beteiligt hatten. Befestigung der Tempelmauern. Kampf gegen die Idumäer und Ammoniter. Unglücksboten über Bedrängnis der Judäer jenseit des Jordans und in Galiläa. Simons Siege, er führt die galiläischen Judäer nach Judäa. Dasselbe tut Juda mit den Judäern Peräas. Glückliche Rückkehr und Siegesfreude in Jerusalem. Zug gegen Gorgias. Eroberung Hebrons. Züchtigung der Bewohner von Joppe und Janunia. Antiochos Epiphanes' Ende. Bysias unternimmt einen neuen Zug gegen Juda. Das Sabbatjahr. Belagerung Bethzurs und Übergabe. Treffen bei Bethzacharia. Belagerung des Tempels. Friedensschluß. Gewährleistung der Religionsfreiheit. Die Tempelfestung zerstört. Menelaos hingerichtet. Juda als Hoherpriester anerkannt. Verfahren gegen die Hellenisten. Nikimos' Anklagen gegen Juda und die Chassidäer. Juda und sein Anhang auf der Flucht. Judas neue Guerilla-Kriege. Nikimos' neue Anklagen. Nikanor gegen Juda Makkabi geschickt. Die Siege über Nikanor. Der Nikanortag. Schlacht bei Eleasa oder Birat. Juda Makkabis Tod 320—344

Noten.

9. Zahl der nach Babylonien Exilierten 345—350
10. Die Teile der Salomonischen Sprüche (Mischle) und mutmaßliches Alter einiger derselben 350—355
11. Die leuitischen Familien in der nachexilischen Zeit 355—356
 - I. Die Leviten im engern Sinne oder Liturgen 356—357
 - II. Die Sängerkfamilien 357—360
 - III. Die Torhüter oder Torwärter 360—362
12. Die Einweihung der Mauern Jerusalems unter Nehemia und die Lage der Tore 362—366
13. Die althebräischen und die assyrischen Schriftzeichen und deren Gebrauch für die heilige Schrift 366—374

	Seite
14. Verhältnis der Zendreligion zum Judentum	375—384
15. Plan und Lehrzweck der Chronik: דברי הימים	384—399
16. Antiochos' Epiphanes Kriegszüge gegen Ägypten, die Data seiner Gewaltakte in Jerusalem und der historische Wert des zweiten Makkabäer-Buches	399—406
17. Die Makkabäer-Psalmen	406—413
18. Das Buch Daniel	413—414
19. Die Lokalitäten, die Juda Makkabi jenseits des Jordans be- zungen hat	415—420
Register	421—429
